Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 31 (1941)

Heft: 1

Rubrik: Die Bochselnacht in Weinfelden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

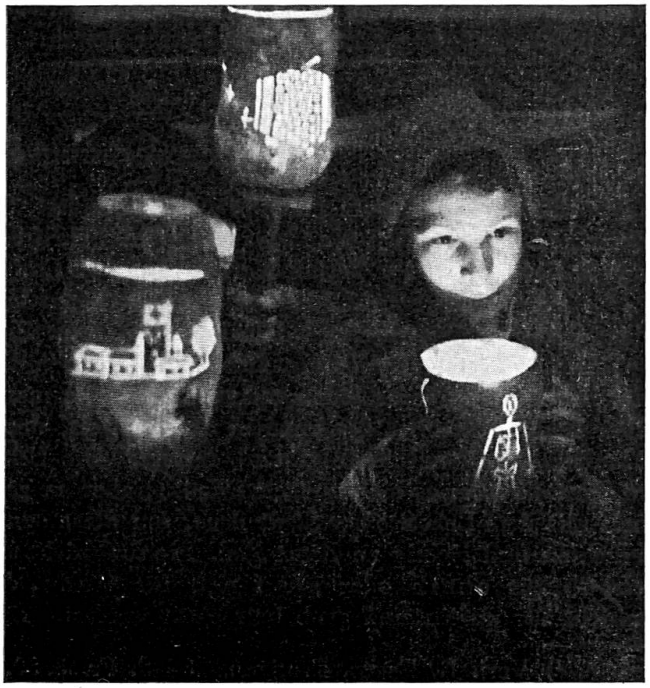
Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bochselnacht in Weinfelden.

Weinfelden besitzt in seiner Bochselnacht einen eigenartigen und bis heute recht lebendigen Brauch, der leider, wie so manche andere Feste, geschichtlich nicht weit zurückverfolgt werden kann und darum zu allerlei Vermutungen über seinen Ursprung Anlass gegeben hat. Ein wirkliches Verdienst um die Volkskunde ist es daher, dass W. Seeger in Weinfelden seit Jahren sorgfältig alles gesammelt hat, was über den Brauch zu finden ist, und dass er durch Fragebogen in der ganzen Umgegend aufgenommen hat, was die Leute aus früheren Zeiten wissen, in welcher Form der Brauch ausgeübt wird und wie weit sich das Brauchgebiet erstreckt. Durch den Vergleich mit verwandten Adventsbräuchen — anderwärts auch Klöpfleinsnächte genannt — lässt sich die Bochselnacht (von bochseln = klopfen) in diese Gattung von Bräuchen einreihen; sie hat aber in Weinfelden speziell die Form eines grossartigen Umzuges der Kinder angenommen, wobei diese Rübenlichter mit eigenartigen Zeichnungen herumtragen. — Dies nur einige Andeutungen über die interessante Arbeit. Wer sie in allen Einzelheiten kennen will, möge sie im Thurgauer Jahrbuch 1941 nachlesen. Eine der hübschen Illustrationen bringen wir hier mit Erlaubnis des Verlags.

☛ Bei unserer Geschäftsstelle (Fischmarkt 1) kann die Arbeit auch als Sonderabzug zu 50 Rp. bezogen werden. Wir empfehlen sie unsern Mitgliedern sehr, da sie darin den eigenartigen Brauch in Wort und Bild kennen lernen. P. G.



Kind mit „Bochseltier“.
(Aus Thurg. Jahrb. 1941.)